

Neigung und Verhältnisse sie führen; wir waren ja stets verschieden in unserm ganzen Wesen und haben dennoch so treue Freundschaft gehalten. Warum sollte dies jetzt anders werden?"

„Du liebe Weisheit, du hast wie immer recht,“ sagte Paula, indem sie Anna zärtlich umarmte. „Ich bin auch nicht allzu friedliebend, und habe manchen Strauß mit euch ausgefochten, aber lieb habe ich euch alle von Herzen, und ich denke, unsere Freundschaft soll in guten und bösen Tagen bestehen. Nehmt eure Gläser, die gute Hildegard hat eine vortreffliche Bowle gebraut, und laßt uns auf das Fortbestehen unseres Bundes anstoßen.“

Laut erklangen die Gläser und fest schlossen sich die Hände zusammen; die jungen, blühenden Gesichter blickten ernst und bewegt, und in den Augen standen helle Tränen; sie empfanden alle den Wert der Freundschaft und fühlten sich dadurch beglückt. —

Als Paula nach Ablauf der Ferien zum ersten Male wieder in die Schule kam, wurde ihr so wehmütig zumute, daß sie ihren Entschluß fast bereute. Wie öde und vereinsamt erschien sie sich, wie eine Fremde in den vertrauten Räumen; neue Gesichter um sie her, andere Interessen, denen sie fern stand, alles verändert. Sie war froh, als der Unterricht begann; da sie so fest in ihrem Vorjah war, ihre Zeit aufs beste zu verwenden, so wandte sie ihre ganze Aufmerksamkeit den Stunden zu. Wie freundlich waren die Lehrer, wie herzlich begrüßte sie der Direktor, wie achtungsvoll war der Ton des Dr. Stürmer, als er ihr in einigen Worten sagte, daß er sie gerne noch als seine Schülerin sehe.

„Das Lernen ist recht gut und es tut mir wahrlich not,“ beichtete Paula ihrer treuen Anna; „aber sonst ist die Geschichte ein mittelmäßiges Vergnügen. Ich komme mir vor wie eine alte Ruine unter all dem jungen Volke. Sonst sah man herablassend auf die Jüngeren hernieder, jetzt sind sie meine Mitschülerinnen geworden, und ich muß mich zusammennehmen, daß ich mir vor den Krabben keine Blöße gebe. Du bist noch mein einziger Trost, du bleibst stets die alte, bei dir kann man sich ausklagen, die an-